

Universitätsstadt Tübingen
Fachbereich Soziales
Stauber, Elisabeth Telefon: 07071-204-1503
Gesch. Z.: 50/

Vorlage 312b/2022
Datum 08.12.2022

Mitteilungsvorlage

zur Kenntnis im **Gemeinderat**

Betreff: **Förderrichtlinien für städtische Zuschüsse an soziale Vereine, Projekte und freie Träger**
Bezug: 312_2022, 312a_2022
Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Aufgrund der Vorberatung der Vorlage 312/2022 im Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales hat die Verwaltung folgende Änderungen in der Anlage 1 (Förderrichtlinien für städtische Zuschüsse an soziale Vereine und freie Träger) vorgenommen:

Unter Punkt 3, Abschnitt 3, Einsatz von Eigenmitteln und Erschließung von Drittmitteln:

Absatz 2, statt „In der Regel gilt...bei der Gesamtfinanzierung“
„Anzustreben ist bei der städtischen Förderung ein Mindestanteil in Höhe von 10 % an Eigenmitteln bei der Gesamtfinanzierung. Dabei können auch ehrenamtliche Leistungen als Eigenmittel gewertet werden, insbesondere bei Vereinen ohne hauptamtliches Personal.“

Absatz 3: Streichung „kirchliche Mittel“ in der Aufzählung.

Erläuterung: Kirchliche Mittel sind in der Regel den Eigenmitteln zuzuordnen und nicht als Drittmittel einzustufen.

Unter Punkt 3, Abschnitt 4, Tarifliche oder tarifnahe Vergütung der Beschäftigten:

Letzter Satz, Ergänzung „um tarifnahe Vergütung zu ermöglichen“

Erläuterung: dieser Zusatz verdeutlicht die Zielsetzung. Einzelheiten sind außerhalb der Förderrichtlinien zu regeln, sie betreffen nicht nur die sozialen Vereine.

Der Beschlussantrag bezieht sich auf die geänderte Fassung der Anlage 1.

